

# Schwanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)



Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 200 Pfg. monatlich frei ins Haus, oder 175 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich M. 5.25 ohne Bestellgeld.  
Redaktion und Expedition:  
Baroneßstraße 3. Telefon: Amt 5341 Nr. 47 u. 503.

Anzeigen: Die fünfgepaltenen Zeilen ober deren Raum 35 Pfg. Bei größeren Aufträgen und öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Umfrage auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.  
Redaktion und Expedition:  
Baroneßstraße 3. Telefon: Amt 5341 Nr. 47 u. 503.

## Ämtliches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Reisebrotmarken.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 31. Mai 1920 — G. 661 — Kreisblatt ämtlicher Teil Nr. 26 vom 2. Juni 1920 — Ziffer 200 — betreffend Reisebrotmarken weise ich darauf hin, daß vom 1. Januar 1921 ab nur noch die neuen Marken (kleines Format) ausschließlich gültig sind. Ein Umtausch der alten Marken in neue kann den Verbrauchern nicht zugestanden werden. Die außerordentlich lange Gültigkeitsdauer der alten Marken neben den neuen hat den Verbrauchern genügend Zeit zum sparsamen Verbrauch gelassen. Etwaige Anträge auf Umtausch sind ausnahmslos abzulehnen.

Die Magistrate und Gemeindevorstände eruche ich, vorstehende Bekanntmachung auch in ortsüblicher Weise bekannt zu geben, insbesondere für ausreichende Aufklärung der Bäcker, Händler, Gast- und Schankwirte Sorge zu tragen. Hierbei nehme ich wiederholt Veranlassung, auf die genaueste Befolgung der Bestimmung über unverzügliche Entwertung eingelöster Reisebrotmarken — zweckmäßig mit Wachstift — hinzuweisen.

Höchst a. M., den 30. November 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses,  
J. A. Schmidt, Kreisdeputierter.  
Wird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., den 9. Dezember 1920.  
Der Bürgermeister: Eßer.

#### Reinigung der Gräben.

Ich bringe erneut meine Bekanntmachung vom 26. Oktober 1920 betreffend Reinigung der Gräben und Nachpflanzen der Obstbäume in Erinnerung.

Schwanheim a. M., den 10. Dezember 1920.  
Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister, J. B.: Der Beigeordnete Heinrich.

#### Bekanntmachung.

Major Schnedecker, Delegierter der S. J. R. K. im Kreise Höchst a. M., bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß er sich gefälligerweise zur Verfügung derjenigen Familien stellt, welche den Verlust eines Mitgliedes auf der französischen Kampffront zu beklagen haben, von dem sie bis heute ohne Nachrichten geblieben, um ihnen nach Möglichkeit zweckdienliche Mitteilungen zukommen zu lassen.

Major Schnedecker, Kreisdelegierter.  
Wird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., den 11. Dezember 1920.  
Der Bürgermeister, J. B.: Der Beigeordnete Heinrich.

#### Verbot einer Zeitschrift.

Die Hohe Interalliierte Kommission hat die bayerische Publikation „Die Gegenrechnung“ ab 1. Dezember 1920 auf 3 Monate in den besetzten Gebieten verboten. Ferner hat sie den badischen Jahrkalender des „Lehrer Hinkenden Boten, historischer Kalender“, in den besetzten Gebieten verboten und dessen Beschlagnahme auf Grund des Artikels 13 der Verordnung Nr. 3 angeordnet.

Höchst a. M., den 6. Dezember 1920.

Der komm. Landrat: Zimmermann.  
Wird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., den 11. Dezember 1920.  
Der Bürgermeister, J. B.: Der Beigeordnete Heinrich.

### Rundschau.

#### Danzig und der Völkerbund.

Der Völkerbund hat bekanntlich zur Danziger Verfassung verschiedene Änderungen verlangt, u. a. auch, daß die Bezeichnung Hanjastadt beseitigt werde. Der Verfassungsausschuß von Danzig beschäftigte sich mit diesem Verlangen und hat eine Vorlage ausgearbeitet, die dem Wunsche des Völkerbundes Rechnung trägt. Danach darf Danzig ohne Einwilligung der Entente keine Befestigungen herstellen, ebensowenig eine Basis für Truppen schaffen. Die Plenarsitzung hat die Vorlage gutgeheißen. Ein Antrag der polnischen Fraktion, bei den polnischen Behörden auf Aufhebung der polnischen Salutaverordnung hinzuwirken, wurde von sämtlichen Parteien angenommen und dahin erweitert, Polen zu

ersuchen, die in Polen beschlagnahmten Vermögen von Danzigern mit rückwirkender Kraft freizugeben.

#### Der Ausstand der sächsischen Bergarbeiter.

Der Ausstand der sächsischen Bergarbeiter dehnt sich immer weiter aus. Auch im Plauenischen Grund haben die Bergarbeiter am Freitag die Arbeit niedergelegt. Insgesamt streiken etwa 40000 Bergleute. Das Reichswirtschaftsministerium hat, wie wir hören, einen Vertreter entsandt, der die Lage der sächsischen Bergwerke untersucht. Er hat festgestellt, daß diejenigen im Lugau-Deßau-Gebiet mit Unterbilanz arbeiten. Heute wurde die Prüfung im Zwickauer Gebiet fortgesetzt.

#### Eingestelltes Hochverratsverfahren.

Aus Leipzig meldet Wolff: In der Strafsache gegen den Generallandschaftsdirektor Rapp und seine Königsberger Genossen wegen gemeinschaftlichen Hochverrats beschloß das Reichsgericht in nichtöffentlicher Sitzung am 25. November, teils auf Anträge von seiten der Angeeschuldigten, teils von Amts wegen nach Äußerungen des Oberreichsanwaltes: Das Verfahren gegen die Angeeschuldigten Geh. Regierungsrat Dr. Doye (Berlin) und den sächsischen Oberfinanzrat Dr. Bang (Dresden) wird gemäß § 1 und 2 des Gesetzes vom 4. August eingestellt, und die Beschlagnahme des Vermögens Doyes nach dem Beschluß vom 25. März wird aufgehoben (§ 480 und 335 der Strafprozeßordnung), da nach den Ergebnissen der Voruntersuchung bei Doye die Voraussetzung der Straffreiheit gegeben erscheint.

#### Die Wahl des Berliner Oberbürgermeisters.

In der nächsten Woche wird der Wahlausschuß der Berliner Stadtverordneten zusammentreten, um über die Wahl des neuen Oberbürgermeisters zu beraten. Wie die „B. Z.“ erfährt, ist die Wahl des jetzigen Stadtverordnetenvorstehers Weil zum neuen Oberbürgermeister nach Lage der Dinge, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, so gut wie sicher.

#### Abstimmung für oder wider den Streik.

Der erweiterte Vorstand der Reichsgewerkschaft der Eisenbahnbeamten und Anwärter hat zu der Entscheidung des Reichstags über die Kinderzuschläge für Beamte Stellung genommen. Er erklärt in einer Entschließung, daß der im Plenum gefaßte Beschluß für die Beamtenchaft die Ablehnung ihrer Hauptforderung bedeute. Die Reichsgewerkschaftstagung hat beschlossen, in Gemeinschaft mit dem Deutschen Beamtenbund eine Abstimmung unter ihren Mitgliedern zu veranstalten, ob die organisierten Beamten zur Erreichung ihrer Lebensnotwendigkeiten das letzte gewerkschaftliche Mittel anwenden wollen.

#### Die Deutsche Werke-Angelegenheit.

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, ist gegen Ministerialrat Demuth vom Reichsschatzministerium, gegen den der Vorwurf erhoben worden war, daß er den Minister v. Raumer über die Sachlage in der Vertragsangelegenheit Deutsche Werke Richard Kahn unrichtig oder unvollständig unterrichtet habe, die Disziplinaruntersuchung eingeleitet worden. Es verlautet auch, daß Ministerialrat Demuth bis zum Abschluß der Untersuchung seinen Dienst nicht mehr verläßt.

#### Verhaftung von Getreide-Großhändlern.

In Leipzig, Dresden und Chemnitz sind auf Anordnung der Staatsanwaltschaft zahlreiche Inhaber der angesehensten Getreidefirmen verhaftet worden. Das Vorgehen der Staatsanwaltschaft steht im Zusammenhang mit einer Kettenhandelsangelegenheit, in die eine große sächsische Firma verwickelt ist.

#### Gegen die zweite und dritte Internationale.

Die „Freiheit“ veröffentlicht an die sozialistischen Parteien der ganzen Welt einen Aufruf zu einer internationalen Tagung am 22. Februar in Wien. Unterzeichnet ist der Aufruf von der U. S. P. D., der sozialistischen Arbeiterpartei Oesterreichs, der sozialistischen Partei Frankreichs, und der verwandten Parteien in Rußland, der Schweiz und der Tschecho-Slowakei. In dem Aufruf wird Stellung sowohl gegen die zweite wie gegen die dritte Internationale genommen.

#### Polens Aussichten für die Zukunft.

Der Warschauer Mitarbeiter der „Times“ beurteilt Polens Aussichten für die Zukunft recht düster. Die Gefahr eines Angriffs der Bolschewisten zum Frühjahr

1921 besteht. Die oNwendigkeit unablässiger militärischer Vorbereitungen behindert nicht nur die Lösung dringender Wirtschaftsfragen, sondern hat auch eine verhängnisvolle Wirkung auf Polens Aussichten bei der oberschlesischen Volksabstimmung. Die Entscheidung des Botschafterates über die Bedingungen der Abstimmung wird sorgenvoll erwartet. Wenn er das Stimmrecht der 300000 in Schlesien geborenen, aber jetzt nicht dort ansässigen Deutschen nicht beschneidet, so muß — bei der Möglichkeit eines neuen Krieges und dem Sinken der polnischen Mark — Polens Spiel bei der Abstimmung als verloren gelten.

#### Der Erzkaiser in Holland.

Die holländische Gesandtschaft dementiert das von einem amerikanischen Blatte gebrachte Interview mit dem früheren holländischen Außenminister in London, der erklärt haben soll, die holländische Regierung würde sich einer von dem früheren Kaiser und vom Kronprinzen gewünschten Rückkehr nach Deutschland nicht widersetzen und ihn sogar bis zur Grenze bringen lassen.

#### Das Befinden der Erzkaiserin.

Haus Doorn teilt mit: Der Zustand der vor-maligen deutschen Kaiserin ist unverändert ernst. Die geschwächte Herzkraft und die dadurch bedingten Stauungen verursachen eine häufige Aenderung in den äußeren Erscheinungen der Krankheit.

#### Ein Russengeneral in Südamerika.

Der russische General Wrangel soll, wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, dort Informationen eingezogen haben, um Ackerland zu erwerben.

#### Ein Bombenattentat im rumänischen Senat.

Die Telegraphenagentur Damian meldet: In der gestrigen Senatssitzung wurde ein Bombenattentat verübt, durch welches der Bischof Radis und der Minister Grocorn getötet wurden. Außerdem wurden 2 Bischöfe, 2 Senatoren, 1 Minister und 1 General schwer verletzt.

#### Das englisch-russische Handelsabkommen.

„Daily Telegraph“ berichtet aus Moskau, daß Tschetscherin die Erklärungen Krassins hinsichtlich des russisch-englischen Handelsabkommens nicht gebilligt habe. Der Umschwung sei durch einen inneren Sieg des linken Flügels der Kommunistenpartei verursacht und Moskau weigere sich nun überhaupt, mit bürgerlichen Regierungen Handelsabkommen abzuschließen, es ziehe vielmehr jetzt vor, mit privaten Firmen zu verhandeln.

#### Aus Nah und Fern.

Höchst a. M., 9. Dez. Der Kreisdelegierte, Herr Major Schnedecker, hat in hochherziger Weise der Stadt einen größeren Betrag zur Verfügung gestellt. Davon soll besonders armen Schulkindern von Höchst ein ansehnliches Weihnachtsgeschenk an Kleidungsstücken usw. gemacht werden. Eine Anzahl minder arme Kinder soll mit Spielsachen beschert werden. Die Höchster Bevölkerung wird dem Herrn Kommandanten warmen Dank für diese Weihnachtsgabe wissen.

Frankfurt a. M., 10. Dez. Der erste Butterstand in der Markthalle wurde gestern von einer Bauersfrau eröffnet. Es gab richtige Landbutter, das Pfund zu 38 Mark. Und sie fand stotten Absatz. Dies wurde bei der Polizei rufbar, und zwei Kriminalbeamte kamen und fanden unter Zwiebeln im Korb versteckt noch 22 Pfund vor, die sie beschlagnahmten. Nun wird sich die Frau außer Schleichhandel und Wucher noch wegen Beamtendeliquenz vor Gericht zu verantworten haben.

Offenbach, 10. Dez. Ein Brand, dessen Entstehungsursache noch nicht aufgeklärt werden konnte, zerstörte heute nacht die elektrotechnische Fabrik Schröder u. Co. in der Taunusstraße. Bei der rasenden Schnelligkeit, mit der das Feuer um sich griff, war trotz des energischen Eingreifens der hiesigen und der alsbald herbeigeeilten Frankfurter Feuerwehr an keine Rettung mehr zu denken. Das Fabrikgebäude ist vollständig ausgebrannt.

Gustavsburg, 8. Dez. Die Ueberhandnahme der Kohlendiebstähle in dem hiesigen Umladehafen hat die Eisenbahnbehörde veranlaßt, bei der französischen Besatzungsbehörde um Gestellung einer ständigen Militärwache zu ersuchen. Das Gesuch wurde bewilligt. Die Wache besteht aus 1 Unteroffizier und 18 Mann.

**Stein, 9. Dez.** Die Stadtverordneten bewilligten einstimmig 6000 Mark für Errichtung einer Schulkinderfreisprechung. Gleichzeitig erhöhten sie die Luftbarkeitssteuer um 100 Prozent.

**Würges, 9. Dez.** Ein trauriger Unfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich in unserem Orte. Ein 18-jähriger Mensch ließ sich über die Handhabung des Revolvers unterrichten. In der Meinung, daß derselbe ungeladen sei, drückte er los — doch der Revolver war geladen — die Kugel rief dem unglücklichen Schützen den Zeigefinger der linken Hand fort und traf dann den Jüngling Georg Ledwing so unglücklich in die Bauchgegend, daß er verschied.

**Buzbach, 9. Dez.** Aus dem Zellengefängnis sind fünf Sträflinge ausgebrochen. Einer wurde in einem Keller in Pohl-Göns bei einem Einbruch abgefaßt. Einen anderen sah man bei Hochelheim, in eine Decke gehüllt. Er konnte jedoch nicht gefaßt werden.

**Siechen, 10. Dez.** Nach zweitägiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht den 21 Jahre alten Knecht Willi Kuchenbecker aus Linden bei Hannover, zuletzt in Reicheln in Dienst, wegen Raubmords zum Tode. Er hat am 24. März d. Js. im Walde bei Effolderbach den auf einer Geschäftstour befindlichen Photographen Bölgen aus Nidda vom Rade geschossen, dem Toten die Uhr und den Photographen-Apparat weggenommen und ist dann mit dem Rade des Bölgen nach Reicheln gefahren, wo er einige Tage später verhaftet wurde.

**Aus der Pfalz, 10. Dez.** Bölenborn, eine kleine Gemeinde bei Berg-Zabern, zahlt keinerlei Steuern und hat noch so viel Geld übrig, daß sie 370 000 Mark zur Einführung des elektrischen Stromes und 100 000 Mark für die Herstellung einer Wasserleitung in der Hand hat.

**Baden-Baden, 9. Dez.** In ihrer Wohnung in der Lichtentalerstraße wurde die Witwe Benche mit Erdrosselungs Spuren am Halse erhängt an der Türklinke aufgefunden, während ihre verheiratete Stieftochter und deren Schwägerin in ihren Betten lagen und schliefen. Wegen Mordverdachts in Haft genommen, haben beide nunmehr gestanden, die alte Frau ermordet und dann, um den Verdacht von sich abzuwälzen, an der Türklinke aufgehängt zu haben. Zwischen der Ermordeten und den beiden Frauen war es häufig zu Streitigkeiten gekommen.

### Die toten Kameraden sprechen.

(Zur heute Abend stattfindenden Wohltätigkeitsfeier in der Turnhalle)

Kam' Jahre lang der Menschenstrom  
Nach Westen und nach Osten.  
Wir muhten all' das Kriegesgeleid  
So bitter, bitter kosten.  
In Russland, Frankreich, Flandern ward  
Der Tod'sring geschlossen  
Nun ruhn in fremder Erde wir  
Zerissen und zerhossen.

Wir joan fort mit Sang und Klang,  
Es hatten Platz und Gassen.  
Und jeder hat was Liebes wohl  
Im Heimateort gelassen.  
Dem grüßt ein Mädchenaugenpaar,  
Das rotgeweint die Lidern.  
Dort stammelte die Aiderschar:  
„Ach, Vater, komm bald wieder.“

Wir tiefen noch ein Scherzeswort,  
Doch pröhien wir die Lippen,  
Und ahnungsvoll schlug hart und schwer  
Das Herz an u-fre Rippen  
Doch leie hat die Hoffnung noch  
Um unsern Sinn erworben,  
Die lau, sim in den Gärten dann  
In Schmutz und Blut gestorben.

Bis dann die letz'e Stunde schlug,  
Um Freund und Feind zu bitten,  
Die in dem Donner des Geschichts,  
Die in den Bajonetten.  
So viele starke Leven'statt  
Wußt sich zur Ruhe stellen  
O glücklich, wenn es nicht vergdunt  
Nochmals zurückzudenken!

Ihr aber, die trotz Wundenmal  
Am Leben seid geblieben,  
Die ihr die Deimat wiederfaßt,  
Und wiederfaßt die Lieben,  
Die ihr da drauß'n einst mit uns  
Der Sehnsucht Brot gewess'n,  
Ihr sollt auch im Lebenskampf  
Die Toten nicht verch'ssen!

Hört es! — Die Toten klagen es!

Darum wollen wir uns alle heute abend zusammenfinden und ihrer gedenken, ihnen danken und ihnen geloben, daß wir ihren Hinterbliebenen helfen wollen. Ihnen geloben, nicht eher ruhen, bis auch ihre Lieben ihr Leben wieder ein Leben nennen können.

Hört es! — Die Toten wollen es!

### Lokales.

Die Gemeindestunde zur Verlesung der christlichen Weltanschauung für Dezember fällt aus.

**Wohltätigkeits-Unterhaltungsabend.** Wir wollen nicht verschlen, auch an dieser Stelle die zum Besten der „Frauenhilfe“ morgen abend 7 Uhr in der „Waldlust“ stattfindende Veranstaltung zu empfehlen. Das reichhaltige Programm enthält musikalische Darbietungen, theatralische Aufführungen („Der Vetter aus Bremen“ und „Die Nid'starre“) und humoristische Vorträge des Herren Ingenieur Lefevre. Auch findet eine amerikanische Versteigerung statt, deren Objekt nicht verraten wird. Der Besuch wird sich lohnen. Die Hauptprobe nachmittags 3 Uhr gilt als Kindervorstellung.

**50 Jahre Sänger.** Ein seltenes Fest, wohl das erste dieser Art in unserem sangesfrohen Schwanheim, kann in nächster Zeit der hiesige Gesangverein „Concordia“ feiern. Denn im November dieses Jahres waren 50 Jahre verflossen, seitdem der älteste aktive Sänger

dieses Chores, der Ehrenpräsident des Vereins, Herr Karl Leopold Schlaud, dem Verein als Mitglied beigetreten ist und während dieser langen Zeit als ein überaus eifriger Sangesbruder ununterbrochen dem Verein angehörte. Schon als junger Sänger nahm er regen Anteil an dem stetigen Emporkommen und Emporblühen des Vereins und sein froher und gesunder urwüchsigter Humor besetzte in mancher Stunde seine Sangesbrüder. Ueber 45 Jahre ist er schon im Vorstande des Vereins und war vom Jahre 1897 bis 1904 auch Präsident des Vereins gewesen. Der Verein ernannte ihn damals bei Niederlegung dieses Amtes in Anbetracht seiner außerordentlichen Verdienste zum Ehrenmitglied. Und bis zum heutigen Tage ist er einer der Eifrigsten im ganzen Verein geblieben, der keine Gesangsstunde veräußt und so der jungen Generation als Muster eines wirklichen Mitgliedes jederzeit gelten kann. Der Verein wird ihm zu Ehren am Sonntag, den 2. Januar, eine kleine Festsfeier arrangieren, und dürfte es dem „ewig jungen mit dem sonnigen Humor“ an Ehrungen an diesem Tage nicht schlen. In Verbindung mit dieser Feier wird auch die 25-jährige Zugehörigkeit dreier anderer aktiven Mitglieder festlich begangen werden.

**Konzert.** Der Arbeitergesangverein „Liederblüte“ veranstaltet morgen Sonntagnachmittag in der „Turnhalle“ ein Konzert. Als Mitwirkende sind verzeichnet Herr Brinkmann (Tenor), Herr Klauer (Bariton) und Herr Friedrich Seufert (Klavier). Der Verein, der unter der Leitung des Herrn August Klauer steht, hat ein recht reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm aufgestellt, das im heutigen Anzeigenteil abgedruckt ist, worauf wir noch besonders aufmerksam machen. Dasselbe bürgt für eine Stunden sangesfroher Unterhaltung. Es sei noch bemerkt, daß der Beginn auf 1/4 Uhr festgesetzt ist.

**Gesangverein „Concordia“.** Am 1. Weihnachtsfeiertag, abends 7 Uhr, veranstaltet der Verein im großen Saale der „Turnhalle“ eine große Weihnachtsfeier mit sorgfältig ausgewähltem Programm. Außer neuen Chören, Volksliedern und Solis werden auch ernste und lustige Theateraufführungen allen Besuchern einige recht frohe Stunden bereiten. Eine reichhaltig ausgestattete Tombola dürfte ebenfalls die altbewährte Anziehungskraft nicht verfehlen. Der Eintrittspreis beträgt inklusive Steuer 2.— Mark und sind Eintrittskarten bei allen Mitgliedern schon jetzt zu haben. Aktive und passive Mitglieder haben freien Eintritt. Das ausführliche Programm wird in einer späteren Nummer dieser Zeitung noch veröffentlicht werden.

### Morgen Sonntag sind die Geschäfte geöffnet:

Schwanheim a. M. von 2—6 Uhr  
Höchst a. M. von 1—6 Uhr  
Frankfurt a. M. von 2—6 Uhr.

**Krankenwagengereine e. V.** Der Vorstand und Beirat sah sich genötigt, infolge der herrschenden Teuerung und immer mehr steigenden Vereinsausgaben, in der letzten General-Versammlung den Antrag auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu stellen, der auch in der Versammlung genehmigt wurde. Der Mitgliederbeitrag beträgt ab 1. Januar 1921 monatlich 30 Pfennig und verwehnen wir auf die im Inseratenteil befindliche Bekanntmachung.

**Schwanheimer Lichtspieltheater.** Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen ist, läuft ab Montag im Lichtspieltheater der große Film „Veritas vincit“. Es ist dies der größte und schönste Film, der bis jetzt hier über die Leinwand gegangen ist. In allen Theatern, wo der Film gelaufen ist, mußte die Spielzeit verlängert werden, um dem Andrang des Publikums gerecht zu werden. Das ist wohl das beste Zeichen, daß in diesem Werk etwas ganz Vorzügliches geleistet wird. Namen wie Mia May und Johannes Nemann sind Bürge genug für einen vollen Erfolg. Wer also einige genußreiche Stunden erleben will, der sichere sich frühzeitig einen Platz.

**Fußball.** Wir verweisen nochmals an dieser Stelle auf die morgen Sonntag, den 12. Dezember, auf dem hiesigen Germania-Sportplatz stattfindenden Verbands-Wettspiele hin, die zwischen der Fußballabteilung „Viktoria 07“ der Turngemeinde Griesheim und dem F. C. Germania Schwanheim stattfinden. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, spielen die 3. Mannschaften beider Vereine vormittags 10 Uhr, die 2. Mannschaften vormittags 12 1/2 Uhr und die 1. Mannschaften stehen sich im Haupttreffen des Tages um 2 1/2 Uhr nachmittags gegenüber. Viktoria und Germania sind nicht unbekannt. Schon viele Jahre stehen sich beide in den Verbandsspielen gegenüber und haben sich schon manch schönes Spiel geliefert. Dieses Jahr steht Viktoria als Hauptanwärter auf die Meisterschaft mit an der Spitze der Tabelle und muß Germania alles drausehen, seinen Meistertitel zu verteidigen. Der Ausgang dieses Spiels soll vor allem beweisen, ob auch in diesem Jahr der hiesige Verein als Anwärter auf die Meisterschaft in Betracht kommt.

**Schweres Explosionsunfall in den Höchster Farbwerken.** Am Mittwochmittag gegen 1 Uhr ereignete sich in den Höchster Farbwerken ein furchtbares Unglück, dem bedauerlicherweise einige Menschenleben zum Opfer fielen. Ueber den Unglücksfall gibt die Direktion folgende Darstellung: Am 8. Dezember, mittags 1 Uhr, ereignete sich auf den Farbwerken ein schwerer Unglücksfall. In dem Parant-Anilin-Betrieb des Werkes explodierte ein mit Ammoniak gefülltes Druckgefäß. Der abgerissene Deckel zertrümmerte das Dach des Gebäudes und stog auf eine etwa 500 Meter entfernte Woge der Staatsbahn. Das fragliche Druckgefäß war erst vor etwa 14 Tagen den Vorschriften ent-

sprechend von dem staatlichen Beamten auf seine Druckfestigkeit geprüft und vollständig in Ordnung befunden worden, so daß eine Aufklärung des Unglücksfalles bis jetzt noch nicht gegeben werden kann. Leider waren gerade an dem Druckgefäß mehrere Arbeiter beschäftigt, so daß fünf derselben getötet wurden und fünf weitere mehr oder weniger schwer verletzt sind. Die Namen der tödlich Verunglückten sind: Gottlieb Kaiser aus Nled, Peter Dunsheimer und Leopold Breuning aus Frankfurt, Georg Diesendach aus Soden und Adam Lauer aus Bremthal; alle fünf waren verheiratet. Der Sachschaden ist bedeutend, doch ist der gesamte Betrieb des Werkes nicht gestört.

**Schlechter Geschäftsgang auf dem Frankfurter Viehmarkt.** Donnerstag standen 113 Rinder, 230 Kälber, 581 Schafe und 254 Schweine zum Verkauf; außerdem wurden nach Marktschluß in den Auslandsstallungen noch 9 Ochsen, 2 Bullen, 17 Rinder und 60 Schafe verkauft. Geringe Mast- und gute Saugkälber gingen gegenüber der Notierung vom Montag um 100 Mark per Zentner Lebendgewicht zurück und wurden mit 700—800 Mark bezahlt. Das gleiche traf bei Schafen ein, die in den drei Qualitätsklassen den Preis von 700—750, 600—700 und 400—600 Mark per Zentner Schlachtgewicht erzielten. Schweine sicherten sich im allgemeinen etwa die Preise vom letzten Markt. Der offizielle Bericht stellt gedrücktes Geschäft in allen Viehgattungen fest.

**Eine außerordentliche Zuweisung von Speck und Schweinefleisch,** und zwar ein halbes Pfund für jeden Kreisbewohner, findet in den nächsten Tagen statt.

**Pflicht-Annahmedienst.** Für den 12. und 19. Dezember kommt die Einschränkung, daß nur dringende Pakete angenommen werden, in Wegfall. Es können an diesen Tagen während der üblichen Sonntags-Schalterdienststunden auch Pakete zur gewöhnlichen Beförderung aufgegeben werden.

**Wo stecken die Fünfpfennigstücke?** Trozdem seit Oktober für über 78 Millionen Mark Fünfpfennigstücke geprägt worden sind, ist nur selten eines im Verkehr zu sehen. Jedes Stück hat einen Metallwert von 16 Pfennigen und das genügt, daß sie sofort gehamtert wurden. Unter diesen Umständen ist von der Prägung von 25-Pfennigstücken Abstand genommen worden.

**Bärenbraten.** Der Frankfurter Zoologische Garten ließ dieser Tage einen alten Bären schlachten. Das Fleisch wurde bei einem Metzger in der Börnestraße verkauft. Die Verkaufsstunden waren am Erker kenntlich gemacht. Schon vor der festgesetzten Verkaufszeit standen die Frauen in Reihen vor dem Laden auf dem Bürgersteig, um sich ein Stück „Bärenbraten“ zu sichern. Die Ware ging pro Pfund zu 13 bis 16 Mark schnell ab.

**Verbotene Zeitschrift.** Die Zeitschrift „Die Gegenrechnung“ ist ab 1. Dezember 1920 auf die Dauer von drei Monaten von der französischen Behörde im besetzten Gebiet verboten.

### Brennholzversorgung.

Der Artikel von Seiten der bürgerlichen Fraktion vom 7. 12. 20 muß direkt irreführend wirken, wenn man liest, die bürgerliche Fraktion hätte das Holz nicht zur Versteigerung bringen wollen, sondern es handele sich um eine Verbindung von Verlosung und Versteigerung.

In der Gemeindevertreterversammlung vom 2. 12. 20 wurde von den bürgerlichen Vertretern nur für Versteigerung plädiert, von Verlosung ist von deren Seite überhaupt kein Wort gefallen. Wenn es in dem Artikel heißt, für den Raummeter Holz ist hier wie dort ungefähr dieselbe Tare festgesetzt, und unter dieser Tare kann niemand steigern, so wäre es gekommen wie bei allen Versteigerungen, daß die Tare überschritten, und, da ein Mehrertrag für die Gemeindekasse schon von vorn herein ins Auge gefaßt war, der bestergerstellte Mann das Holz gesteigert und der arme Mann, d. h. der Arbeiter, nichts bekommen oder mit schlechterer Qualität vorlieb nehmen mußte. Aus diesem Grunde stimmten unsere Vertreter für Verlosung.

Nun heißt es noch, für die Minderbemittelten war aber so wie so schon eine Ermäßigung bis zur Hälfte der Tare vorgesehen, so soll das wohl heißen Ortsarme und Witwen; denn wenn diejenigen Familien, was wir von Herzen wünschten, und wofür wir auch jederzeit eintreten würden, die bis zu einem bestimmten Einkommen, ähnlich wie bei der Kartoffelbelieferung, in Betracht kämen, so wäre vielen Familien, die in dieser schweren Zeit nicht wissen, wo sie das Geld für Brandhernehmen sollen, geholfen.

Der Vorstand der U. S. V. Schwanheim.

### Katholischer Gottesdienst.

**Sonntag, den 12. Dezember 1920, 3. Adventssonntag.** 7 Uhr: Frühmesse. Gem. hl. Kommunion des Marienvereins. — 8 1/2 Uhr: Kindergottesdienst Gem. eil. Rom. der Al. H. u. W. — 10 Uhr: Hochamt. — 2 Uhr: Aufnahme in die Marianische Jungfrauen-Konkordia und Kad'icht.

**Montag, 7 1/2 Uhr:** Geb. Amt für Vilthaler Wilhelm Stab dessen Ehefrau Maraveta geborene Denrich, Nikolaus Stab und dessen Ehefrau Elisabeth geborene Haber.

**Dienstag, 7 1/2 Uhr:** das l. Exequienamt für Ann Schlaud.

**Mittwoch, 7 1/2 Uhr:** l. Exequienamt für Therese Berg.

**Donnerstag, 7 1/2 Uhr:** Amt für Fr. Berg und dessen Ehefrau Karolina.

**Freitag, 7 1/2 Uhr:** G. H. Amt für Friedrich Voormann im St. Josephshaus um 7 1/2 Uhr: Amt für Jakob Werner und dessen Eltern und Bruder Georg und Schwester Johanna Schwalbes Ruerer.

**Sonntag, 7 1/2 Uhr:** Geb. Amt für Anton und Elisabeth Denrich und deren Kinder im St. Josephshaus gest. Amt für Georg Johann Denrich.

**Bon 4 bis 7 Uhr** und nach 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Brd'ht. um 7 Uhr Salve.

**Sonntag, 7 Uhr Frühmesse.** Amt für Joseph Wilhelm Berg und dessen Ehefrau Karolina geborene Denrich.

### Evangelischer Gottesdienst.

**Sonntag, den 12. Dezember: 3. Advent.** Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

# Arbeiter-Gesangverein Liederblüte

Schwanheim a. M.

Dirigent: Herr A. Klauer.

## PROGRAMM

zu dem am

Sonntag, 12. Dezember 1920, nachm. 1/4 4 Uhr  
im Saalbau Turnhalle

stattfindenden

# KONZERT

unter gützigster Mitwirkung von Hermann Brinkmann, Tenor,  
August Klauer, Bariton und Friedrich Seufert, Klavier.

### VORTRAGS-FOLGE:

Morgen im Walde	Fr. Hegar
Romane a. d. Oper „Aida“: Holde Aida	G. Verdi
Die Malinche	Joh. Brahms
H. Brinkmann	
Sternensicht	H. Schulken
Frühlinglied	C. M. v. Weber
Arie a. d. Oper „Die Afrikanerin“: Dir Königin	G. Meyerbeer
A. Klauer	
Mittelalterliche Venus-hymne	Eugen d'Albert
Chor mit Tenorsolo, H. Brinkmann	
Wanderers Nachtlied	Ant. Rubinstein
Die Seemänner	G. Rosini
H. Brinkmann und A. Klauer	
Morgenlied	Jul. Riets
Es blinkt der Tau	Ant. Rubinstein
Was zieht zu deinem Zauberkreise	C. M. v. Weber
Geküßt	Heinr. Hofmann
A. Klauer	
Sonntag im Mai	Fr. Krasinsky
De Mühsal im Tale	A. Heitschel
Abschied	B. v. Scholz
Tannhäuser	Fritz Loiseberg
H. Brinkmann	
Unser Lied	G. Ad Uthmann

Eintritt Mk. 3.— Rauchen verboten.  
Passive und aktive Mitglieder nebst Damen frei.  
Wir bitten, während der Vorträge die Saaltüren geschlossen zu halten.  
Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein **Der Vorstand.**

# Turngemeinde

e. U.

Morgen Sonn'ag

## Turnerwanderung

nach Hatterheim. Zusammenkunft im Vereinslokal. Abmarsch pünktlich um 12 Uhr. Dortselbst gemütliches Zusammensein mit dem dortigen Turnverein. Zugleich letztes

### Verbands-Wettspiel

der Fußball-Sport-Abteilung.  
II. Mannschaft: Abmarsch vom Vereinslokal 10 Uhr. Abfahrt ab Höchst 11 Uhr 10 Min.

I. Mannschaft: Abmarsch vom Vereinslokal 12 Uhr. Abfahrt ab Höchst 12 Uhr 48 Min.

Alle Mitglieder sind hierdurch freundl. eingeladen und wird um zahlreiche Beteiligung ersucht.

### Der Vorstand u. Turnrat.

Junges schwarzes

## Hühnchen

auf dem Rücken mit grünem Farbstrich gezeichnet, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung

### Schöne Aussicht 3.

**Wer tauscht Zucker?**  
gegen 1a Weismehl.

Wo sagt die Exped. 2629

## Eine Akkordzither

mit 60 Notenblätter

und eine Soldatenform zu verkaufen.  
Wo sagt die Exped. 2625

## Schöne Christbäume

eingetroffen.

Ferner empfehle als  
**Weihnachts-Geschenke:**

Rauchwaren aller Art:  
**Zigaretten**  
in schöner Packung und in denkbar g. besser Auswahl.

**Zigarren**  
0,60, 0,80, 0,90, 1.—, 1,20 und 1,50 M.  
— Nur Qualitätsware. —

**Tabake**  
Marke: Hesse, Gail Thorverke, Kiepenkerl (blau, Silber, Diamant) u. a. m.

Für die Feiertage:  
Kaffee, Kakao, Schokolade, Reis, Grieß, Haferflocken, Makkaroni, Bandnudeln, Marmelade, Wallnüsse, Kastanien, Christ-umkerze, gezuckerte, ungezuckerte und Flaschenmilch.

Täglich frische Bäcklinge, Handkäse und Camembert.

**Obst und Gemüse**  
zu Tagespreisen.

**Herm. Safran**  
Tausendstücken.

## Christbäume

zu verkaufen bei  
**Albert Roth,**  
Hauptstrasse 15.

## Empfehle zu Weihnachten alle Sorten Schuhe

in bester Ausführung u. zu den billigsten Tagespreisen. — Ferner sind schwere

**Arbeitsschuhe**  
eingetroffen. **J. A. Peter Nachf.**

Bei vorkommenden

## Sterbefällen

halte mich zur Lieferung aller Arten Säge, auch sämtlicher Leichenwäsche: bestens empfohlen.

## Peter Raab

Schreinermeister: Kirchgasse 48

Zigarren

Zigaretten

## Ich offeriere

für WEIHNACHTEN schöne Präsent-  
: Kistchen in 25 Stück-Packungen:

in Preislagen von M. 25.—	
„ 30.—	
„ 37.50	
„ 45.—	
das Kistchen.	==

Die Zigarren sind aus ausgesuchten SUMATRA, JAVA- und BRASIL-TABAKEN hergestellt und von hervorragender Qualität

## G. H. HERRMANN

vis-à-vis der Waldbahn.

Rauchtabak

Kautabak

## Wohltätigkeits-Unterhaltungs-Abend

zum Besten der „Frauenhilfe“

Sonntag, den 12. Dezember 1920, abends 7 Uhr  
in der „Waldlust“.

Das reichhaltige Programm in der Dienstags-Nummer der „Schwanheimer Zeitung“ bietet man zu beachten und auszusuchen.

Numm. Platz: Mk 3.— Saalplatz: 2,50 Mk.

Kindervorstellung: Nachm. 3 Uhr. 50 Pfg.

Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

## Lichtspieltheater Schwanheim a. M.

Montag 7,30 Uhr  
Dienstag 7,30 Uhr  
Mittwoch 7,30 Uhr

## ! Veritas vincit !

(Die Wahrheit siegt!)

Ein Dokument der deutschen Filmkunst in einem Vorspiel u. 7 Akten.  
In der Hauptrolle **Mya May.**

NB. Die kolossale Länge des Programms (3421 m) erfordert, dass ich pünktlich 7,30 Uhr beginne und ich möchte ein ve. ehrl. Publikum haben, sich rechtzeitig einzufinden. — Auch möchte ich darauf aufmerksam machen, dass ich durch die hohen Anschaffungskosten gezwungen bin, für das Programm pro Platz Mk. — 50 Aufschlag erhoben zu müssen. Zu recht zahlreichen Besuch ladet ein **Car. Uhrig.**

Der Saal ist geheizt

## Lebensmittelverkauf.

Montag, den 13. ds. Mts., nachm. von 2—4 Uhr werden in der alten Schule, Zimmer 1, ausgegeben:

Milchsuppe	Preis das Päckchen	Mk. 0,60.
Sauerkraut	„ Brieten	„ 0,50.
Pudding	„ die Dose	„ 2,75.
Marmelade	„ „	„ 4,50.
Kerzen	„ das Stück	„ 1,10.

**Kakao**, für alte Leute über 65 Jahre. Preis die Dose Mk. 3.—

In der Verkaufsstelle **A. Saffan, Gries** für Kinder bis zu 2 Jahren, für alte Leute über 70 Jahre und für Kranke laut Attest. Vorzulegen sind die grünen bzw. gelben Karten. Preis das Pfund 1 Mk. 90 Pfg.

**Butter** auf Grund der ärztlichen Atteste, für 14 Tage. Es erhält die Person 250 Gramm zum Preise von 10.— Mark. Die Butterkarten sind vorzulegen.

Schwanheim a. M., den 10. Dezember 1920.

Der Bürgermeister. **I. V. Der Beigeordnete Henrich.**

## Krankenwagen-Verein

(eingetragener Verein).

Unseren Mitgliedern diene hiermit zur Kenntnis, daß laut Beschluß der letzten General-Versammlung, ab 1. Januar 1921 der monatliche Mitgliederbeitrag **30 Pfg.** beträgt.

**Der Vorstand und Beirat.**

## Kennern feiner Qualitätstabake

empfehle ich meine aus den edelsten Ueberreife-tabaken hergestellten	
<b>Fehlfarben-Zigarren</b>	Stück 75
80, 1.—, 1,20, 1,50	
<b>Zigarren</b> in reinen Farben	Stück von 50, an
<b>Zigaretten</b> bekannte Marken	Stück 20, 25, 30
40, 50 und 60	
<b>Jäger-tabak</b> Mittelschnitt, mild	1/2 Pfund-Paket 5,50
<b>Rauchtabak „J. L.“</b> 1/2 Pfund-Paket	24.—
1/2 Pfund-Paket	12 25. 1/2 Pfund-Paket 5.—

## J. Latscha

90 eigene Verkaufsstellen  
Versand nach Auswärts  
erfolgt durch meine  
Versand-Abteilung Schwedlerstrasse 1-5.

Durchaus erfahrenen, gut empfohlenen

## Buchhalter

suchen

**Lederwerke Schwanheim, Baronessenstrasse 1.**

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem plötzlichen Ableben unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

# Fräulein Eva Schlaud

sagen wir allen Beteiligten, auch für die Kranz- und Blumenspenden unseren herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schwanheim a. M., den 10. Dezember 1920.

## Germania-Sportplatz.

Sonntag, 12. Dezember 1920:

### Verbands-Wettspiele

gegen „Victoria“ Griesheim.

3. Mannschaft 10 Uhr vorm.

2. Mannschaft 12 1/2 Uhr.

1. Mannschaft 2 1/2 Uhr nachm.



Bitte ausschneiden und mitbringen.

## Reichsbund

der  
Kriegsbesehädigten, Kriegsteilnehmer u. Kriegshinterbliebenen  
Ortsgruppe Schwanheim a. M.

## Wohltätigkeitsveranstaltung

zum Besten der hiesigen bedürftigen Kriegshinterbliebenen

heute abend im grossen Saale der „Turnhalle“.

MITWIRKENDE:

Frau Gerhards, Frankfurt a. M.  
Frankfurter Privat-Theatervereinigung, Frankfurt a. M.  
Sechsstimmiges Orchester Schwanheim a. M., Leiter Herr Jos. Merz.  
Klasse Ia und IIa der hiesigen Volksschule, Leiter Herr Lehrer Maus.  
Gesangverein „Concordia“, Dirigent Herr Musikdirektor Carl Lumbcke.  
Turnverein Schwanheim a. M.  
Fräulein E. Eiler.

### Vortragsfolge.

1. „Die Himmel rühmen“ L. v. Beethoven
2. Ansprache des Vorsitzenden der Ortsgruppe.
3. Prolog, gesprochen von Fräulein E. Eiler.
4. Marinarella, Ouvertüre Jul. Fucik
5. „Herr unser Gott“, gesungen v. Knabenchor der Klassen Ia und IIa.
6. Lieder: a) „O hüte euch liebe Vögelein“ Gumbert  
b) „Wenn es schummert auf der Welt“ Meyer-Helmund (Frau Gerhards, Frankfurt a. M.)
7. Gesangverein „Concordia“:  
a) „Gedächtnislied“ Fr. Silcher  
b) „Das Kreuzlein im Winde“ Herm. Sonnet
8. „Der letzte Gruss“, Po-sauensolo mit Orchesterbegleitung Herm. Levi  
Solist: Herr E. Schreiber.

— PAUSE —

### 9. Theaterstück „Beim Gelegenheitsdichter“.

Personen:  
Küttel, Gelegenheitsdichter.  
Aurora Zwiesel,  
Dianehier, Wirt.  
Schmächtig, ein verliebter Bräutigam.  
Lehmann, ein Jungeselle.

10. Turnverein: Turnen am Barren.
11. Pilgerchor a. d. Oper: „Tannhäuser“ Rich. Wagner
12. Theaterstück: Philippi

### Die fidelen Handwerksburschen.

Personen:  
Pantoch, Wirt.  
Liesel, Kellnerin.  
Leim, Tischler.  
Kalerim, Schneider.  
Zwirn, Schneider.  
Platz, Dorfpolizist.

13. La Sérénade, Valse espagnole Oliver Métra
14. Florentiner Marsch Jul. Fucik

Anfang pünktlich 7 Uhr abends. Eintritt Mk. 2.—  
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein  
Der Vorstand.

## Schlafzimmer

konkurrenzlos

gross. Posten von pl. v. 1750 M. an

in Eisen mit 180 cm gr. Spie-

schränk u. Marm. für nur 4800 M.

Moderne Küchen

schöne Modelle v. 650 bis 3200 M.

Speisezimmer

Herrenzimmer

Einzelmöbel in grosser Aus-

wahl zu den billigsten Preisen.

Möbelhaus Th Lieb

Frankfurt a. M.

1: Holzgraben 12.

## Schulranzen

Einige selbstgefertigte

zu verkaufen.

J. Weber, Sattler.

Jahnstrasse 5.

Empfehle mich im  
Flicken und Ausbessern  
von Wäsche und dergl.

Kätchen Dörr,

Neue Frankfurterstrasse 42.

## Gramophon

Gut erhaltener, fast neuer

mit 60 Platten zu verkaufen.

Alte Frankfurterstrasse 25.

## Turnverein

Gesangs-Abteilung.

Sonntag, den 12. Dezember, morgens  
9 Uhr: Gesangsstunde.

## F.-C. Germania 06

Samstag, 18. Dezember 1920, pünktlich  
7 1/2 Uhr abends im Vereinslokal  
(Waldlust)

### ausserordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung.
2. Weihnachtsfeier.
3. Statutenänderung.
4. Wünsche u. Anträge.

Vollzähliges Erscheinen ist Ehrenpflicht.  
Der Vorstand.

Dienstag, 14. Dez. 8 Uhr abends Probe  
für die Mitwirkenden bei der am 1.  
Januar stattfindenden Weihnachts-  
feier im Vereinslokal. Mitglieder, die  
Lust u. Liebe haben, hier-i mitzuwirken,  
werden gebeten, am Dienstag im  
Vereinslokal zu erscheinen. Zahlreiche  
Beteiligung ist erwünscht.

Der Vergütungsausschuss.

## Ortsbauernschaft

Wir geben hiemit bekannt, dass nur  
noch am Montag den 13. d. Mis. von  
8 Uhr ab an Mitglieder sowohl, wie  
an Nichtmitglieder Kali 42% so  
lange Vorrat reicht, ausgegeben wird.  
Ebenso ist Thomasmehl für Jedermann  
erhältlich.

Der Vorstand.

## Concordia.

Samstag abend 6 1/2 Uhr: Gesang-  
stunde, anschliessend Mitwirkung bei der  
Wohltätigkeits-Feier in der Turnhalle.  
Pünktliches Erscheinen erforderlich.  
Sonntag 8 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

## Kath. Jünglings-Verein Schwanheim a. M.

### PROGRAMM

zu der am Sonntag, den 19. Dezember 1920  
abends 7 Uhr in der Turnhalle stattfindenden

## Theater-Vorstellung.

1. Eröffnungsmarsch.

2. Begrüssungslied: „Gott grüsse Dich“.

3. „Der Freischütz“

Nach der gleichnamigen Weber'schen Oper  
als Romantisches Schauspiel mit Gesang in  
5 Akten bearbeitet von Hch. Houben.

Personen:

Ottokar, reg. Fürst	Kilian
Kuno, füstl. Erbforster	Gottlieb
Agathe, dessen Tochter	Michael
Aenneben, eine Verwandte	Ein Eremit
Kaspar   Jägerburschen	Samuel, der schwarze Jäger
Max	Bauernmädchen, Jäger u. Landl.

Ort der Handlung: Im deutschen Gebirge.  
Zeit: Kurz nach Beendigung des 30jährigen Krieges.

4. „Heimat“.

Weihnachtspiel in 2 Akten von Jos. Eckerskorn.

Personen:

Mangold, Landmann	Pütz, Dorfbarbier
Hubert	Frössel, Hochstapler
Bruno	Jan-o, ein alter Zigeuner
Wiegand, Wirt	Janke, sein Sohn
Spieß, Gendarm	3 Gäste

Zeit: Gegenwart.

5. Schlussmarsch.

Kassenöffnung 1/7 Uhr.

Eintritt: Res. Platz Mk. 3.— incl. Steuer

2. 2.—

Nachm. 2 Uhr: Kinder-Vorstellung. Eintritt 50 Pfg.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein Der Vorstand.

— Es wird gebeten, das Rauchen zu unterlassen. —

## „Zum Schwanen“

Zu der am Sonntag, den 12. Dezember,  
von 3 Uhr ab stattfindenden

## Grossen Tanz-Belustigung

lade ich die Einwohnerschaft freundl. ein.

Arnold Henninger.

Preiswerte

## Kleiderstoffe u. Baumwollwaren

Kostümstoffe 120 cm breit M. 125 - 85. bis 48.—	Hemdmanille . . . von M. 18.50
Blusenkaros u. Streifen v. Mk. 29.50 an	Hemdentuche . . . von M. 16.50
Halbwollstoffe f. Kleider u. Röcke M. 48 - 39.50 bis 29.50	Bettkattune . . . von M. 19.50
Mantelstoffe 15- und 3- breit M. 80. - 75. - u. 58.50	Dam. st. 120 cm breit . . . M. 49.50
Velours f. Kleider u. Röcke v. M. 18.50 an	Bettbarchent 120 cm breit . M. 58.—
Kleider- u. Schürzenzeuge v. M. 19.50 an	Bettuchbleier 120 cm breit, weiss u. farbig M. 46.—

## Strickwolle

reine Wolle

Lot M. 1.85

Normalhemden . . . von M. 40.—	Damenstrümpfe . . . von M. 9.75
do. für Knaben von M. 35.— an	Kinderstrümpfe besonders billig
Einsatzhemden . . . von M. 51.— an	Herrnsocken . . . von M. 7.80
Herrnsocken . . . von M. 16.— an	Damen-, Herren- u. Kinder-Handschuhe in allen Preislagen
Leib- und Seel-Anzüge von M. 10.50 an	Knabenweatern . . . von M. 12.—

### Schürzen

für Damen u. Kinder  
besonders grosse Auswahl

Damen-, Kinder- und  
Erstlingswäsche extra  
billig.

Herrn- und Damen-

Westen extra billig.

Krawatten/Kragen

Hosenträger.

Kurzwaren

besonders grosse  
Auswahl.

# Leonhard Kahn

Hinter der Markthalle: Frankfurt a. M.: Reineckstr. 2.